

# Einschätzungen des GKV–Spitzenverbandes zu den Auswirkungen des PsychVVG

Neues Entgeltsystem in der Psychiatrie (PEPP) –  
Kurskorrektur erfolgt?  
3. PEPP–Fachtagung des LVR

Bonn, 04.11.2016  
Dr. Mechtild Schmedders



# Agenda

- ▶ Status Quo: PEPP-Optionshäuser und Kalkulation
  
- ▶ Einschätzungen zum PsychVVG
  - Weiteres Optionsjahr
  - Budgetsystem ab 2020
  - Personalausstattung
  - Transparenz
  - Stationsäquivalente Versorgung
  
- ▶ Fazit



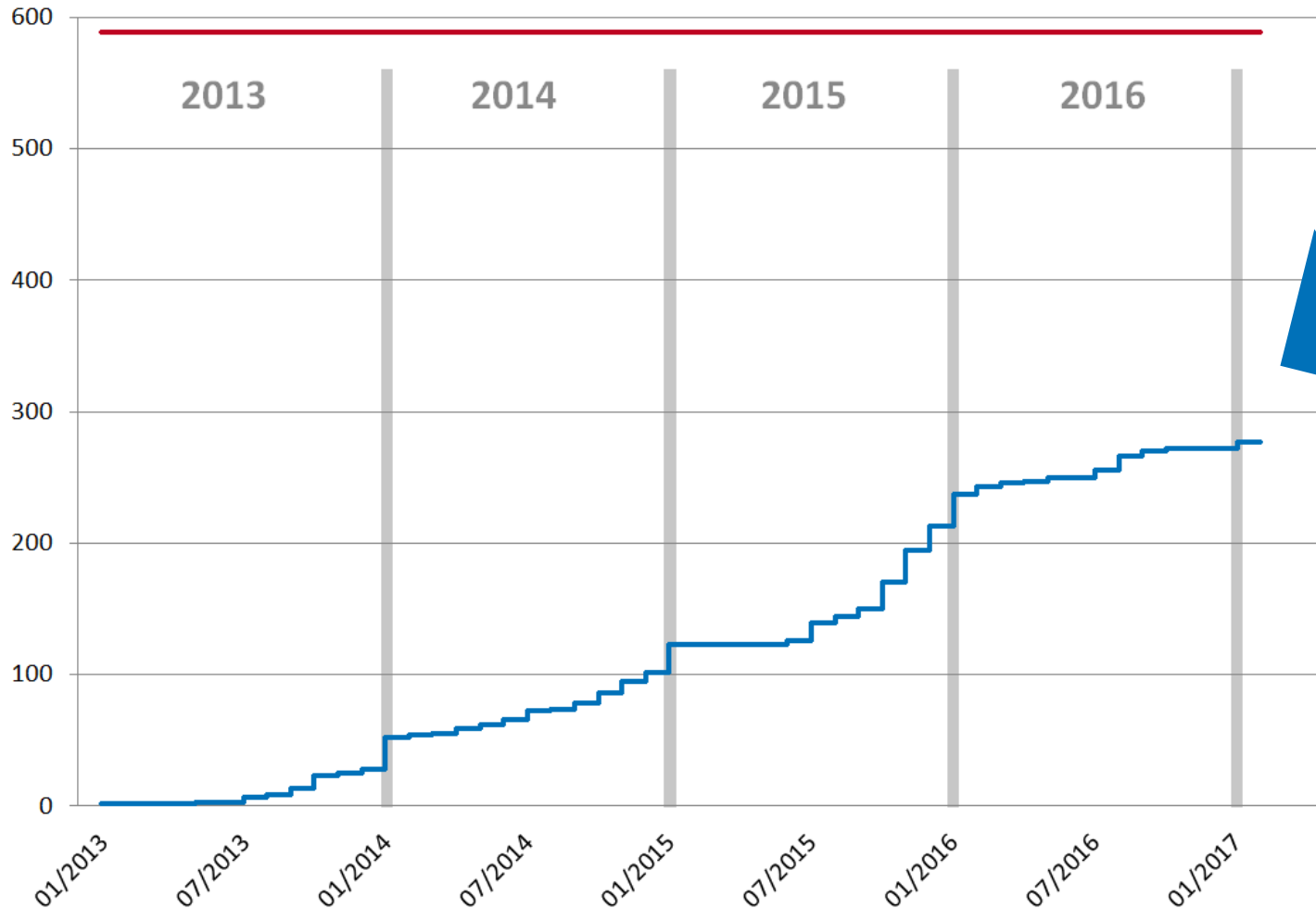


Spitzenverband

# Status Quo: PEPP-Optionshäuser und Kalkulation

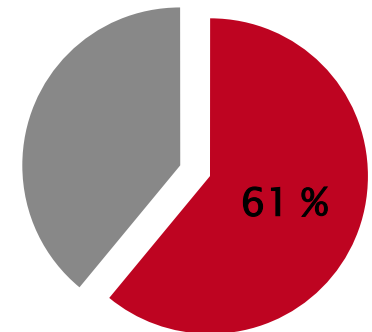


# Optionshäuser Stand 10/2016



276 von 584 (47 %) Krankenhäusern

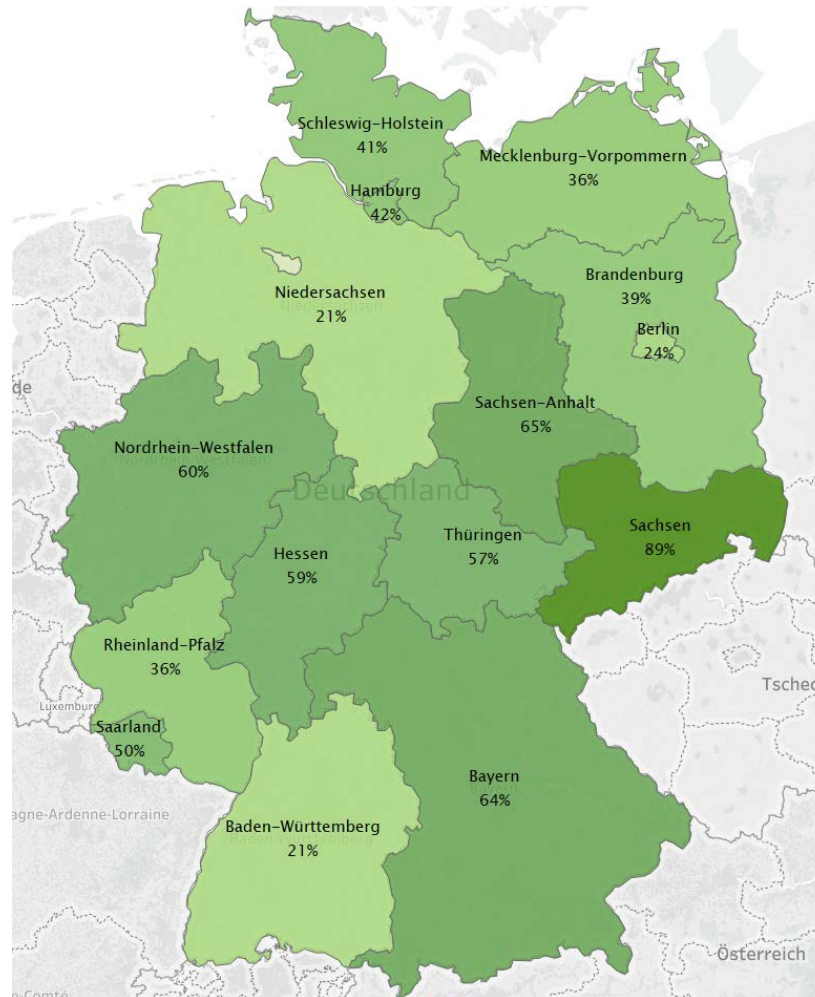
Anteil Fälle



Quelle: Abrechnung- und Vereinbarungsdaten der Krankenkassen, Stand Oktober 2016 einschließlich prospektiver Vereinbarungen



# Option nach Bundesländern



Quelle: Abrechnung- und Vereinbarungsdaten der Krankenkassen, Stand Oktober 2016 einschließlich prospektiver Vereinbarungen

# Kalkulation

- ▶ Kalkulationsstichprobe von 105 Einrichtungen (+ 11)
- ▶ 13 neue Einrichtungen mit Vereinbarung
- ▶ breitere Kalkulationsbasis
- ▶ Bezugsgröße 240,22 Euro (Vorjahr 234,62 Euro)

Kalkulationsmenge (bewertete PEPP)	Datenjahr 2015	Datenjahr 2014	Differenz zum Vorjahr
vollstationär	224.632	190.671	+ 17,8 %
teilstationär	34.881	27.929	+ 24,9 %

Quelle: Fallzahl bewertete PEPPs nach Stat. Bericht Katalogentwurf PEPP

# Kalkulation

	KJP		Psychiatrie					Psychosomatik		
Prä- Struktur- gruppe	P002Z		P003A							
			P003B							
			P003C							
Voll- stationär	PK01Z	PK10Z	PA01A	PA02A	PA03A	PA04A	PA14A	PA15A	PP04A	PP10A
	PK02Z	PK14A	PA01B	PA02B	PA03B	PA04B	PA14B	PA15B	PP04B	PP10B
	PK03Z	PK14B		PA02C		PA04C		PA15C		PP14Z
	PK04A	PK14C		PA02D						
	PK04B									
Teil- stationär	TK04Z	TK14Z	TA02Z	TA15Z	TA19Z	TA20Z			TP20Z	



# Kalkulation

	KJP	Psychiatrie	Psychosomatik
Prä-Strukturgruppe	P002Z		P003A
			P003B
			P003C

Vollstationär	PK01Z	PK10Z	PA01A	PA02A	PA03A	PA04A
	PK02Z	PK14A	PA01B	PA02B	PA03B	PA04B
	PK03Z	PK14B		PA02C		PA04C
	PK04A	PK14C		PA02D		
	PK04B					
Teilstationär	TK04Z	TK14Z	TA02Z	TA15Z	TA19Z	TA04Z

**Ergänzende Tagesentgelte (ET) 2017**

ET01 1:1-Betreuung bei Erwachsenen

ET02 Intensivbehandlung bei Erwachsenen

ET04 Intensive Beaufsichtigung bei Kindern und Jugendlichen

ET05 Einzelbetreuung bei Kindern und Jugendlichen



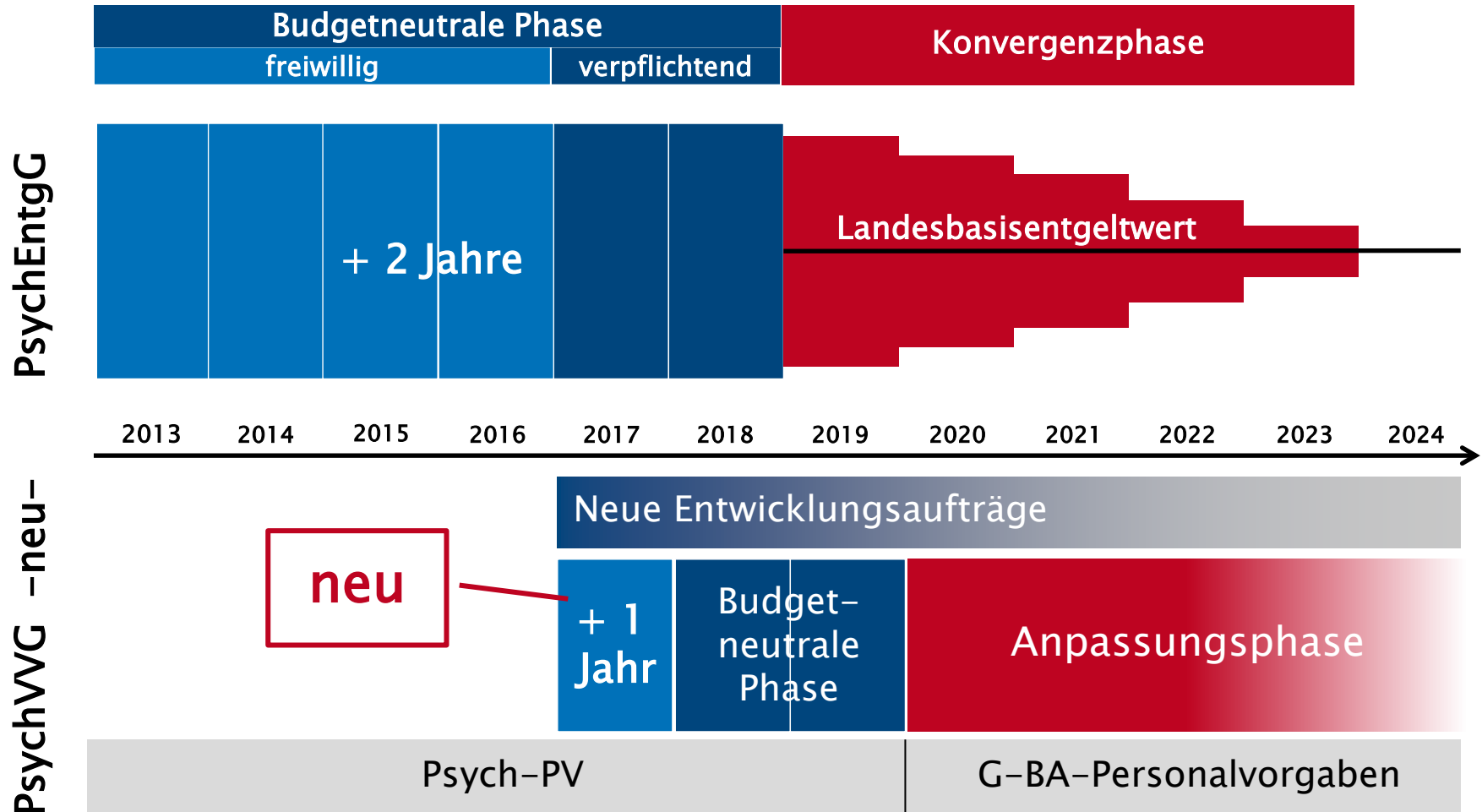


Spitzenverband

# Einschätzungen zum PsychVVG



# Weiteres Optionsjahr – unverständlich



# Budgetsystem ab 2020

- ▶ Gesetzesbegründung:  
„Leistungsorientierung der Vergütung verbessern“
- ▶ Regelung:
  - ▶ Fortschreibung der alten Budgets
  - ▶ Berücksichtigung von regionalen oder strukturellen Besonderheiten
  - ▶ Besonderheiten der Personalausstattung
  - ▶ Leistungsbezogener Vergleich von Krankenhäusern (Ausweisung der vereinbarten Entgelte und Streumaße)
  - ▶ Anpassungsvereinbarung
  - ▶ Veränderungswert als maßgebliche Obergrenze (Ausnahmen möglich)
- ▶ Einschätzung:
  - ▶ Nur Hinweischarakter, klarer Anpassungsmechanismus fehlt
  - ▶ Ziel der Leistungsgerechtigkeit wird verfehlt werden





Spitzenverband

# Personalausstattung

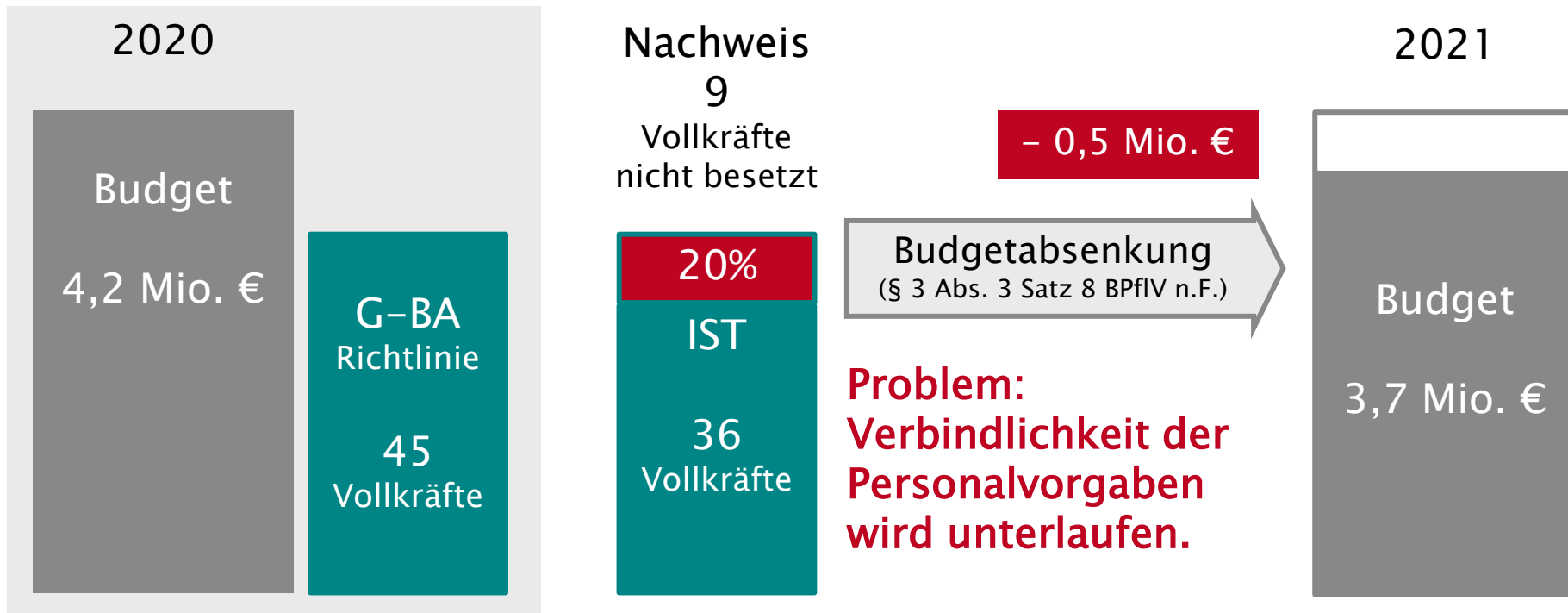
- ▶ **Regelung:**
  - ▶ Bis 2019 Psych-PV zu 100%
  - ▶ Ab 2020 verbindliche G-BA-Vorgaben
  
- ▶ **Einschätzung:**
  - ▶ Fehlender Nachweis gegenüber den Krankenkassen bis 2019



# Auswirkung fehlender Personalbesetzung ab 2020

## § 3 Abs. 3 Satz 8 BPfIV (PsychVVG):

Sofern sich auf Grundlage der Nachweise nach § 18 Absatz 2 ergibt, dass eine vereinbarte Stellenbesetzung nicht vorgenommen wurde, haben die Vertragsparteien zu vereinbaren, inwieweit der Gesamtbetrag abzusenken ist.



# Personalausstattung

- ▶ **Regelung:**
  - ▶ Bis 2019 Psych-PV zu 100%
  - ▶ Ab 2020 verbindliche G-BA-Vorgaben
  
- ▶ **Einschätzung:**
  - ▶ Fehlender Nachweis gegenüber den Krankenkassen bis 2019
  - ▶ Aufweichtendenz der Mindestpersonalvorgaben des G-BA in der BpflV (§ 3 Abs. 3 Satz 8)
  - ▶ Strukturqualitätsziel wird nicht erreicht werden

# Transparenz

- ▶ Gesetzesbegründung:  
Transparenz verbessern
- ▶ Regelung:
  - ▶ Leistungsbezogener Vergleich nach § 4 BPfIV
  - ▶ „OPS-Entsorgungsvereinbarung“ nach § 9 Abs. 1 Nr. 7 BPfIV
- ▶ Einschätzung:
  - ▶ Eingeschränkte Aussagekraft des leistungsbezogenen Vergleichs (s.o.)
  - ▶ OPS-Weiterentwicklung fehlt
  - ▶ Echte Leistungstransparenz – auch aus Qualitätssicherungsgründen – wird es nicht geben

# Stationsäquivalente Versorgung

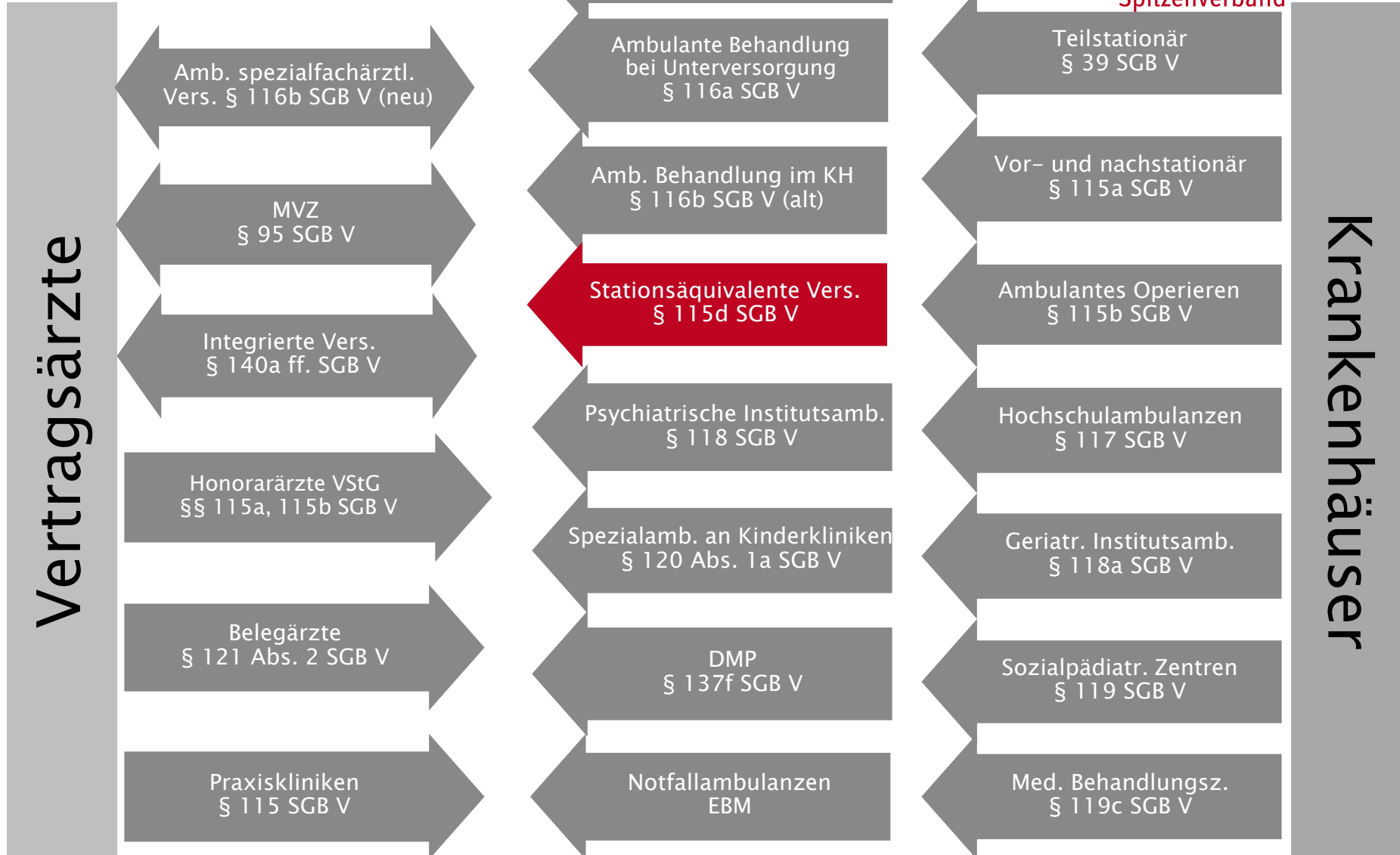
- ▶ Gesetzesbegründung:  
„Sektorenübergreifende Behandlung fördern“
- ▶ Regelung:
  - ▶ Krankenhausbehandlung Zuhause für akut psychisch Kranke
  - ▶ Interdisziplinäre Behandlung an sieben Tagen, 24 Stunden am Tag
  - ▶ Bettenabbau, Kostenreduktion
- ▶ Einschätzung:
  - ▶ Was ist stationsäquivalente Versorgung neben teilstationärer, PIA- und MVZ-Versorgung der Krankenhäuser?  
Konzeptionell nicht ausgereift.
  - ▶ Hohe Personalintensität, Kostensteigerung
  - ▶ Rolle der Modellvorhaben? Was wird aus der Evaluation?
  - ▶ Konkurrenz zwischen Krankenhäusern und Niedergelassenen –  
um einen Paragraphen erweitert



# Ambulant-stationärer Grenzbereich



Spitzenverband





Spitzenverband

Fazit





Spitzenverband

# Fazit

- ▶ Die offiziellen Ziele des PsychVVG werden nicht erreicht werden.
- ▶ Die Versorgung der Versicherten wird nicht verbessert.
- ▶ Es ist mit Kostensteigerungen zu rechnen.



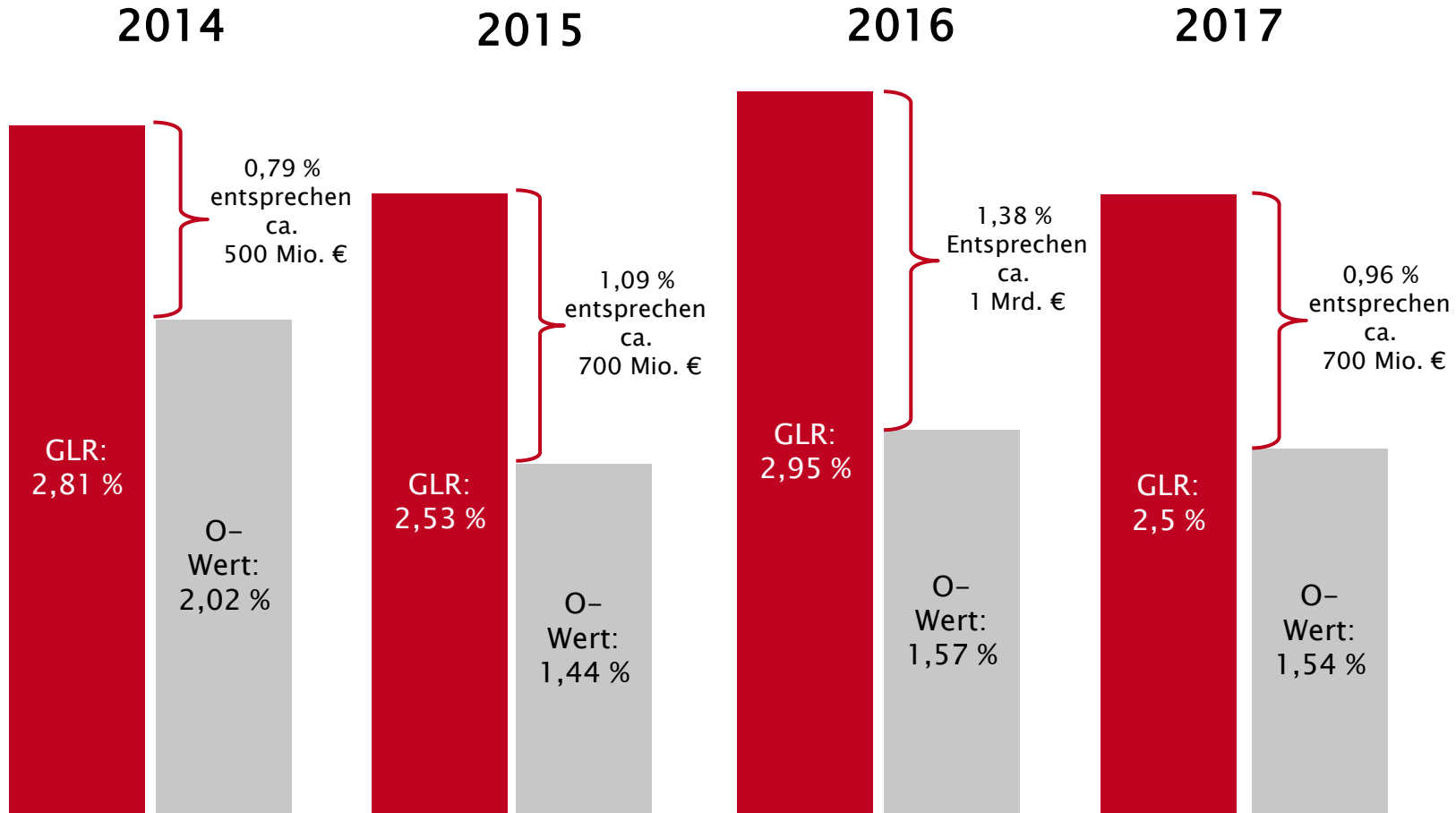
# Zahlreiche neue Aufgaben

Aufgabe	Rechtsgrundlage	Frist	Vereinbarungspartner: GKV-SV +
„OPS-Entsorgungsvereinbarung“ für Psych	§ 9 Abs. 1 Nr. 7 BpflV	31.03.2017 + jährlich zum 28.02.	PKV, DKG
Psych-Personalnachweis-Vereinbarung	§ 9 Abs. 1 Nr. 8 BpflV	31.03.2017	PKV, DKG
KH-Vergleichsvereinbarung	§ 9 Abs. 1 Nr. 9 BpflV	01.01.2019	PKV, DKG (InEK-Konzept)
Stationsäquivalente Behandlung	§ 115d Abs. 2 SGB V	30.06.2017	PKV, DKG + Benehmen KBV
Leistungsbeschreibung für Stationsäquivalente Behandlung	§ 115d Abs. 3 SGB V	28.02.2017	PKV, DKG + Benehmen KBV, Fachgesellschaften
Bericht Stationsäquivalente Behandlung	§ 115d Abs. 4 SGB V	31.12.2021	PKV, DKG Bericht an BMG
Psychosomatische Institutsambulanzen	§ 118 Abs. 3 SGB V	Änderung bisheriger Aufgabe	
Erweiterung der PIA-Doku	§ 295 Abs. 1b SGB V	01.01.2018	PKV, DKG + Benehmen BfDI

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



# Preisobergrenze: Überzahlung durch Meistbegünstigungsklausel



Die Überzahlung wirkt in der Basis und dauerhaft!

Grundlohnrate = GLR  
Orientierungswert = O-Wert